

voll der zusammen geriebenen Materien / schütze
 sie durch die Röhr in die Retorten / und stopff die
 Röhr ganz geschwind zu mit einem nassen Lumpen
 / so kommen die Spiritus ganz geschwind und
 mit Ungestümm in die Vorlage / wann sich solche
 Spiritus niedergesetzt / so trage abermal einen Löf-
 fel voll der Materi hinein / und procedir darmit wie
 zum erstenmal / auch so oft und lang / bis du die
 Materi gar eingetragen und überdistilliret habest /
 laß alßdann zu letzt alle Spiritus sich wol setzen / und
 zu Wasser werden / so hastu ein ganz höllisch und
 starckes solvirendes Wasser / so den zubereiteten
 Gold-Kalck / wie auch das rohe dünn geschlagene
 Gold in momento solviret und auflöset in eine
 schöne gelbe dicke solution. Derowegen nimb deß
 zugerichteten Gold-Kalcks j. theil / deß obgedachten
 Wassers 3. theil / thue es in einen Kolben / luttir
 einen Helm darauff / stelle es auff warme Aschen /
 und laß solviren / was sich nicht solviret hat / da-
 geuß wider drey mal so schwer solches Wassers
 auff / bis alles solviret / laß erkalten / scheid die fe-
 ces davon / die soluta geuß in ein reinen neuen
 Kolben / luttir einen Helm auff / laß Tag und
 Nacht in Balneo in linder Wärme stehen / so setze
 es mehr feces , scheid sie alle davon wie zuvor /
 alßdann stelle es wider in Balneum und digerir 9
 9. Tag und Nacht / darnach distillir das Wasser
 lind ab bis auff die Dicke / daß es im Kolben bleibe
 wie ein Oleum, das abgezogen Wasser geuß wider
 in den Kolben auff die Dicke / und repetire das
 Abdistilliren und Außgießen so oft bis das Wasser
 schwach und matt wird / es muß aber allezeit wohl